
8437/J XXIV. GP

Eingelangt am 05.05.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Inneres

betreffend Kooperation der Generaldirektion für öffentliche Sicherheit mit dem libyschen Auslandssicherheitsdienst

Angesichts der derzeitigen internationalen Sanktionen gegen das libysche Unrechtsregime gerät oft in Vergessenheit, dass auch Österreich in der Vergangenheit hervorragende Beziehungen auf offizieller und persönlicher Ebene zu Vertretern der „Sozialistischen Libysch-Arabischen Volks-Dschamahirija“ pflegte.

Ein Beleg für diese engen Beziehungen ist folgendes Schreiben vom 5.6.1998:

Lieber Doktor Sika, lieber Freund,

ich schreibe Ihnen heute um meine große Dankbarkeit für den freundlichen Empfang - der mir während meiner Anwesenheit in Ihrem Land geboten wurde - zum Ausdruck zu bringen.

Aus diesem Anlaß erlaube ich mir, lieber Freund, Ihnen einen Vorschlag zu unterbreiten:

Ich würde Sie gerne einladen, einige Tage in Libyen zu verbringen, damit sie unsere schöne Landschaft genießen können, unsere archäologischen Ausgrabungen besichtigen und auch um eine unbeschwerte Zeit an den Meeresstränden zu verbringen oder eine Wüstenreise zu unternehmen.

Es würde mich und meine Freunde sehr freuen, Sie während Ihrer Anwesenheit zu betreuen.

Gleichzeitig möchte ich die Einladung auch auf Herrn Dr. Peter Heindl ausdehnen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen Vorschlag als eine persönliche Einladung betrachten, und ihn annehmen.

Ihr Besuch würde auch eine weitere Chance bieten unsere bilaterale Zusammenarbeit zu vertiefen und Meinungen über viele Themen auszutauschen, soweit es Ihre Zeit erlauben wird.

Mit der Hoffnung Sie in meinem Land begrüßen zu dürfen verbleibe ich,

mit besten Grüßen

Musa Abdussalam
Chef des Auslandssicher-
heitsdienstes

An das
BM für Inneres
Hrn. Dr. Michael Sika
Generaldirektor
für Öffentliche Sicherheit

Herrng. 7
1010 W i e n

Wie ein Zeuge berichtet, kam es tatsächlich zu einer Reise von Michael Sika nach Libyen. Auch sonst habe Musa Abdussalam, der Chef des libyschen Auslandssicherheitsdienstes, regelmäßig Sika besucht. Treffen hätten häufig in den verdeckten Räumlichkeiten der damaligen Gruppe C (heute BVT) am Schuberting stattgefunden.

Der Zeuge berichtet weiters, dass es in diesem Zusammenhang auch zu Geldflüssen gekommen sein soll.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie oft hat Dr. Michael Sika in seiner Funktion als Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Musa Abdussalam, den Chef des libyschen Auslandssicherheitsdienstes, getroffen?
2. Welchem Zweck dienten diese Treffen?

3. Wie oft ist Dr. Michael Sika in seiner Funktion als Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit nach Libyen gereist?
4. Welchem Zweck dienen diese Reisen?
5. Welche weiteren Treffen zwischen Vertretern des österreichischen Innenministeriums und Vertretern der libyschen Sicherheitsbehörden hat es von 1990 bis 2010 gegeben?
6. Welchen Zwecken dienen diese Treffen?
7. Welche weiteren Reisen von Vertretern des österreichischen Innenministeriums nach Libyen hat es von 1990 bis 2010 gegeben?
8. Welchen Zwecken dienen diese Reisen?
9. Worin bestand die im oben wiedergegebenen Schreiben angesprochene „bilaterale Zusammenarbeit“ zwischen Österreich und Libyen auf dem Gebiet der Sicherheitspolitik?
10. Können Sie ausschließen, dass seitens der libyschen Sicherheitsbehörden oder libyschen Botschaft in Wien Zahlungen an Beamte des österreichischen Innenministeriums geleistet wurden?
11. Im Februar 2011 wurde medial berichtet, dass Beamte der Spezialeinheit „Cobra“ Österreicher aus Libyen evakuiert haben. Befanden sich diese Cobra-Beamten bereits vor Aufkommen der aktuellen politischen Konflikte in Libyen im Land?
12. Falls ja: aufgrund welcher Rechtsgrundlage?
13. War die Tätigkeit der Cobra-Beamten in Libyen mit den libyschen Sicherheitsbehörden akkordiert?